



Odeonstraße 15/16
30159 Hannover

Jusos in der SPD · Odeonstraße 15/16 · 30159 Hannover

Ihr Gesprächspartner:
Stephan Reinisch

Pressemitteilung

Telefon: 0162/2188194
E-mail: stephan.reinisch@freenet.de

Hannover, 29.03.2010

Gegen den CDU -Vorstoß zur Beschneidung des hannoverschen ÖPNVs

Die Jusos der Region Hannover können dem Vorstoß der CDU-Regionsfraktion zur Beschneidung der öffentlichen Verkehrsmittel Hannovers in Form von Streichung bestimmter Linien am Wochenende in keinsten Weise zustimmen.

„Eine ersatzlose Streichung von bestimmten Linien – vorgeschlagen sind die S-Bahnlinien 6 zwischen Hannover Burgdorf und Celle, 600 zwischen Lahe und Großburgwedel und die „Heidebahn“ zwischen Hannover und Walsrode – hätte weitreichende Folgen.“ so Vorstandsmitglied Stephan Reinisch und erklärte weiter: „Vor allem ältere Menschen, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende, Zivildienstleistende und sozial Schwächere trifft eine solche Maßnahme – gerade am Wochenende – mit übermäßiger Härte. Es hat zur Folge, dass sie ihren normalen sozialen Gewohnheiten nicht mehr oder nur noch beschränkt nachgehen können.“

Dies bezieht sich auch auf eine erhöhte finanzielle Belastung sowohl der direkt als auch der indirekt Betroffenen. Taxen, die als Ersatzleistung von diesen Menschen zwangsläufig genutzt werden müssen, sprengen den finanziellen Spielraum aller genannten Gruppen um ein Vielfaches. Ebenso stellt das Abholen durch Familienmitglieder oder Freunde eine unnötige Belastung dar.

Die Jusos UB Region Hannover erteilten solchen Forderungen eine klare Absage in einer Zeit, die von zunehmenden Anforderungen von Mobilität und Flexibilität gekennzeichnet ist. Daher sind Vorschläge nach einer ersatzloser Streichung öffentlicher Verkehrsmittel unakzeptabel.

Reinisch betonte dagegen die Forderung der Jusos, dass das ÖPNV-Angebot, insbesondere im Hinblick auf die Mobilitätsverpflichtung der öffentlichen Bus- und Bahnunternehmen, in seiner bisherigen Form beibehalten werden muss.